

Neubaumaßnahmen
Nutzerbedarfsprogramm (NBP)

Bauvorhaben Verlagerung und Neubau des Behältermanagements / Fl. Nr. 1408/2 (Teilfl.), 15. Stadtbezirk Trudering-Riem De-Gasperi-Bogen	<input checked="" type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Erweiterung
Nutzerreferat / Sachbearbeiter/-in / Telefon Kommunalreferat/ Abfallwirtschaftsbetrieb ESD / 233-31445 / 233-31371 TS, 233-31349 / 233-31288	Datum 10.08.2020

Gliederung des Nutzerbedarfsprogrammes

1. Bedarfsbegründung

- 1.1 Ist - Stand
- 1.2 Soll - Konzept
- 1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

2. Bedarfsdarstellung

- 2.1 Räumliche Anforderungen
 - 2.1.1 Teilprojekte
 - 2.1.2 Nutzeinheiten
 - 2.1.3 Raumprogramm
- 2.2 Funktionelle Anforderungen
 - 2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen
 - 2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung
 - 2.2.3 Anforderungen an Freiflächen
 - 2.2.4 Besondere Anforderungen

3. Zeitliche Dringlichkeit

Anlage

Raumprogramm

1. Bedarfsbegründung

1.1 Ist – Stand

Am Standort in der Truderinger Straße 2a und 10 befinden sich aktuell der Betriebshof Ost (BHO) sowie der Wertstoffhof (TRU) des Abfallwirtschaftsbetriebes München für Haidhausen und Berg am Laim. Ebenfalls am Betriebshof Ost ist derzeit das Behältermanagement ESD-OP-BM mit ca. 40 Mitarbeitern, Behälterlogistik, Standplatzservice (1 Team), Werkstatt, Waschanlage und Lager angesiedelt. Als Lagerfläche für die Behälter/Mülltonnen werden am BHO ca. 4.500 m² (plus Blechhalle) belegt. Weitere 2 Büroräume (3 Arbeitsplätze), 4 Standplatz-Service Teams (12 Mitarbeiter) und die Qualitätskontrolleure (12, demnächst 20 Mitarbeiter_innen) des ESD-OP-BM befinden sich momentan in der, ebenfalls platzmäßig beengten Zentrale am Georg-Brauchle-Ring 29 (GBR).

Aus Gründen der dynamischen Stadtentwicklung und zur Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Entsorgungsdienstleitungen muss der Betriebshof Ost mittelfristig erweitert werden. Fehlende Büroräume wurden bereits in einem Containerprovisorium am Standort realisiert, weitere Sozialräume und Fahrzeugstellplätze müssen geschaffen werden. Zudem soll der bestehende Wertstoffhof am Standort Truderinger Straße durch den Neubau eines Wertstoffhofes plus ersetzt und flächenmäßig deutlich vergrößert werden (siehe auch Beschluss Projektauftrag Neubau Wertstoffhof plus in der Truderinger Straße 2a).

Am Standort Truderinger Straße 2a und 10 stehen daher mittelfristig keine Flächen für den ebenfalls stetig wachsenden Fachbereich Behältermanagement mehr zur Verfügung, so dass dieser von dort ausgelagert werden muss.

1.2 Soll - Konzept

Die Weiterführung der beiden Standorte ist aus oben genannten Gründen nicht möglich. Sowohl aus betriebsorganisatorischen Gründen, als auch aus Gründen der Nachhaltigkeit, ist die Zusammenführung der Standorte des Behältermanagements durch den Neubau eines eigenen Betriebshofes an einem neuen Standort unumgänglich. Aufgrund des Bevölkerungswachstums der Landeshauptstadt München, einhergehend mit Nachverdichtung und Ausweisung neuer Wohnbaugebiete, wachsen Umfang und Aufgaben für diesen Bereich ständig.

Die Behälterlogistik, also Tausch und Aufstellung der Abfallbehälter, sowie das Tonnenlager inkl. Reinigung und Reparatur der Abfallbehälter/ Mülltonnen für die komplette Stadt München soll von diesem Standort aus erfolgen. Weiterhin ist der ständig wachsende Bereich mit Sonderserviceleistungen wie dem Standplatzservice als auch den Qualitätskontrolleuren dort angesiedelt. Die verschiedenen Verwaltungs- und Betriebsbereiche des Behältermanagements müssen ortsnahe Hand in Hand zusammenarbeiten. Hierfür werden Büroflächen, Umkleiden, Sozialräume, ein Werkstattbereich mit Tonnenwaschanlage, ein Carport für Dienstfahrzeuge sowie Hand- und Freilagerflächen für die Abfallbehälter benötigt. Insgesamt werden für das komplette Raumprogramm ca. 5.750 m² Nutzfläche zzgl. der anforderungs- und entwurfsbedingt erforderlichen Baunebenflächen (TF, VF, KF), sowie zzgl. der umfangreichen Verkehrsflächen und anteiliger Grünflächen benötigt.

In Riem steht am De-Gasperi-Bogen auf der nördlichen Teilfläche einer für den AWM reservierten VE-Fläche ein Baufeld von ca. 7.900 m² gemäß Strukturkonzept vom 2004 bis max. ca. 10.500 m² gemäß erfolgter Abstimmung mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung zur Verfügung. Das jeweils zentral positionierte Baufeld zusammen mit einem dieses umrahmenden abgebochten Grünstreifen mit einer Breite von 5 m bzw. 8 m ergibt eine sogenannte Scholle, die vom Landschaftsraum umgeben ist.

Es wird angestrebt, nur die für die Umsetzung des vorliegenden Nutzerbedarfsprogramm minimal notwendige Fläche in Anspruch zu nehmen.

Eine Machbarkeitsstudie hat bereits gezeigt, dass die nördliche VE-Teilfläche, und somit der Standort Riem, De-Gasperi-Bogen, für den Betrieb des Behältermanagements grundsätzlich geeignet ist.

Im Rahmen der Bauvoranfrage wurde die Genehmigungsfähigkeit des Vorhabens mit der zuständigen Lokalbaukommission geklärt und die Eckdaten festgelegt.

Die Zonierung und die Nutzung soll auf Wunsch der Stadtplanung (PLAN-HA II, Bezirk Ost) durch ein parallel zum De-Gasperi-Bogen angeordnetes Betriebsgebäude (inkl. überdachtem Fuhrpark) mit dahinterliegenden Betriebs- und Lagerflächen erfolgen.

Um die Tonnenlagerflächen mit Schwerlastern aufgrund dieser Anordnung erreichen zu können, werden um das Betriebsgebäude hierfür geeignete Verkehrsflächen geschaffen. Die weitere Abstimmung zur Umsetzung und Gestaltung erfolgt mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung.

1.3 Alternative Lösungsmöglichkeiten

Eine erneute Aufteilung der Funktionen auf verschiedene Standorte würde in Teilbereichen die redundante Bereitstellung von Arbeitsplätzen, Flächen und Räumen notwendig machen. Aus wirtschaftlichen Gründen stellt dies somit keine alternative Möglichkeit dar.

2. Bedarfsdarstellung

2.1 Räumliche Anforderungen

2.1.1 Teilprojekte

Das Vorhaben ist als Gesamtprojekt zu sehen.

2.1.2 Nutzeinheiten

Für das Betreiben des Behältermanagements sind langfristig insgesamt 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erforderlich. Die erforderlichen Büro- und Sozialräume (Punkt 2.1.3.1) können in einem Verwaltungsgebäude bzw. Verwaltungsgebäudeteil realisiert werden.

Für die Werkstatt mit Tonnenwaschanlage und Handlager ist ein Betriebsgebäude bzw. Betriebsbereich (Punkt 2.1.3.2) erforderlich, eine Zusammenlegung mit dem Verwaltungstrakt ist möglich und gewünscht. Die erforderlichen Lagerflächen für die Behälter und Bioeimer mit Zubehör für die Biokampagne umfassen ein frostfreies Handlager im Betriebsgebäude für die Auftragskommissionierung.

Weiterhin sind überdachte Logistikflächen (Punkt 2.1.3.3) für die Anlieferung und Auslieferung der Behälter/ Mülltonnen, sowie Stellflächen für 3 Müllpressen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Betriebsgebäude notwendig. Betrieblich notwendige Stellplätze für 15 Transporter/ LKWs können entweder überdacht im Zusammenhang mit den Verwaltungs-, Betriebs- und Logistikeinheiten untergebracht oder in einem davon abgerückten Carport realisiert werden. Die 5 Dienst-PKWs benötigen nicht zwingend eine Überdachung und können im Zusammenhang der Mitarbeiter Parkplätze realisiert werden.

Ein angrenzendes Freiflächenlager für Behälter wird ebenfalls benötigt (Punkt 2.1.3.4), das aus fahr- und lagertechnischen Gründen befestigt und nicht überdacht sein soll.

2.1.3 Raumprogramm

2.1.3.1 Verwaltungsgebäude bzw. Verwaltungsgebäudeteil, barrierefrei

- 6 Doppelbüros für 12 Mitarbeiter
- Einzelbüro Betriebsleitung mit Besprechungsmöglichkeit
- Schulungs- und Besprechungsraum für 12 Teilnehmer mit Trennwand (s.U.)
- Sozialraum (Pausenraum) für ca. 30 Personen zur gleichzeitigen Nutzung (und Trennwand zum Besprechungsraum)
- Teeküche zur Selbstversorgung idealerweise auch mit Zugang von außen neben dem Sozialraum/Besprechungsraum
- Umkleiden für ca. 70 Mitarbeiter (Damen/ Herren/ Divers) mit ausreichender Lagermöglichkeit für Arbeitskleidung (Doppelspinde, entlüftet)
- Sanitäreinrichtungen/ Duschen für ca. 70 Mitarbeiter (Damen/ Herren /Divers)
- Behinderten WC
- Putzraum mit Ausgussbecken, Bodenablauf und Lagermöglichkeit für Putz- und Hygienematerial
- Wäschelager mit Vorraum für Schmutzwäschebehälter, feuchte Arbeitskleidung und Stiefeltrockner
- Aufzug inkl. Maschinenraum
- Kopier- und Druckerraum

ges.: ca. 545 m² NF

- **zuzüglich** entwurfsabhängige interne Erschließungs- und Verkehrsflächen, Treppenhaus sowie weitere Funktions- und Konstruktionsflächen (TF, VF und KF)

2.1.3.2 Betriebsgebäude bzw. Betriebsgebäudebereich

- Büro Werkstattleitung im EG mit 2 Arbeitsplätzen für Lagerverwaltung, Auftragsbearbeitung etc. mit Verbindungstüre und Tresen zum Werkstattbereich
- Doppelbüro Platzwart und KFZ Verantwortlicher im EG mit Sichtbezug zur Einfahrt, Schrankenbedienung
- Werkstattbereich mit Tor zur Freilagerfläche und Verbindung zu Handlager und Waschanlage, befahrbar mit Gabelstapler, Entwässerungsrinne
- Tonnenwaschanlage für täglichen Durchsatz von 50 Groß- oder 100 Kleinbehältern. Technikraum schalltechnisch von Waschkabine abgetrennt. Gitterrostabdeckung für Reststoffschacht gabelstaplerbefahrbar
- Handlager für Kommissionierung der Abfallbehälter, frostfrei und absperrbar, mit Tor zur Freilagerfläche und Verbindung zum Werkstattbereich, befahrbar mit Gabelstapler, Entwässerungsrinne
- Handwaschbecken, Toiletten
- 1. Hilferaum
- Einstellraum Geräte (2 Flurförderfahrzeuge mit E-Anschluss, Kleintraktor mit Zusatzgeräten, Arbeitsgeräte, Ladegeräte, Gefahrgutschrank), zusätzliche Verbindungstüre zum Werkstattbereich
- Lagerraum Betriebsmittel für Fahrzeuge, Kleinteile und Zubehör Behälter, Archiv
- Multifunktions-Lagerfläche, auch in Teil-/ Restflächen möglich, befahrbar mit Handwagen

ges.: ca. 1.075 m² NF

- **zuzüglich** entwurfsabhängige interne Erschließungs- und Verkehrsflächen sowie weitere Funktions- und Konstruktionsflächen (TF, VF und KF)

2.1.3.3 Bauliche Anlagen im Außenbereich (Logistik- und Stellflächen)

- Stellflächen inkl. ELT-Anschlüsse für 3 Müllpressen, überdacht und windgeschützt, als Außenarbeitsplatz zur Restentleerung eingehender Behälter, im örtlichen Zusammenhang mit Tonnenwaschanlage und Logistikfläche Anlieferung

- Logistikfläche für Anlieferung der zu bearbeitenden Tonnen, überdacht, im örtlichen Zusammenhang mit Müllpressen und Tonnenwaschanlage
- Logistikfläche für Auftragskommissionierung, Ladezone überdacht, im örtlichen Zusammenhang mit Handlager
- Abstellfläche für Dienstfahrzeuge, überdacht
 - 8 LKW 12 to Vorrüstung für E-Lademöglichkeit
 - 1 Transporter 3,5 to Biokampagne, Vorrüstung für E-Lademöglichkeit
 - 6 Transporter 2,8 to Standplatzservice, Vorrüstung für E-Lademöglichkeit
- Stellfläche für 5 Dienst-PKW mit E-Lademöglichkeit (nicht überdacht)

ges.: ca. 1.430 m² NF

- **zuzüglich** entwurfsabhängige interne und externe Erschließungs- und Verkehrsflächen sowie Konstruktionsflächen (VF und KF)

2.1.3.4 Freilagerfläche Behälter

- befestigte Freilagerfläche für Mülltonnen (Neu, Austausch, Entsorgung)

ges.: ca. 1.750 m² NF

- **inklusive** interner Verkehrserschließung für Gelände- bzw. Gabelstapler und Begrünung (entwurfsabhängig: mind. 7 Bäume mit Baumscheiben gemäß Grünkonzept)

2.1.4 Weiterer Flächenbedarf Außenanlagen

2.1.4.1 Aufenthalt und Stellflächen:

- Aufenthalt für Mitarbeiter Freisitz + idealerweise Zugang zum Park
- Mitarbeiterstellplätze gemäß Stellplatznachweis
- 5 PKW Stellplätze für Besucher und 5 Motorradstellplätze
- Fahrradständer für 8 Doppelplätze

ges.: ca. 570 m² NF

- **zuzüglich** Verkehrs- und Erschließungswege; Konstruktionsflächen (VK und KF)

2.1.4.2 Verkehrsflächen

- Die betrieblich notwendigen tatsächlich umfangreichen Verkehrsflächen sind umlaufend um das Betriebs- und Verwaltungsgebäude anzuordnen und müssen für Schwerlastverkehr (LKW's bis 28 Tonnen) geeignet sein. Die Flächen und Schleppkurven sind planerisch im Verkehrskonzept zu ermitteln.

Grundfläche ges.: **entwurfsabhängig**

2.1.4.3 Grünkonzept und Ausgleichsflächen

- Die Gesamtfläche des Baufeldes (entwurfsabhängig, ca. 7.900m² – max.10.500 m²) ist betrieblich notwendig und soll bebaut werden. Die Freiflächen (Freisitz) und die Baumflächen sollen auf dem Baufeld selbst nachgewiesen werden.
- Die insgesamt benötigten Flächen müssen im Zuge des Grünkonzepts ermittelt werden. Die Grünflächen werden im sog. grünen Rahmen (Randeingrünung von ca. 5 – 8 m) und auf dem Baufeld nachgewiesen. Diese stellen den Übergang zum Landschaftsraum dar.

- Die nachzuweisenden Ausgleichsflächen für den Artenschutz werden unmittelbar im Umfeld (auf der südlichen Teilfläche einer für den AWM reservierten VE-Fläche) dauerhaft durch den AWM hergestellt.

Grundfläche ges.: **entwurfsabhängig**

2.2 Funktionelle Anforderungen

2.2.1 Organisatorische und betriebliche Anforderungen

- getrennte Ein- und Ausfahrt
- ggf. Einbahnstraßenregelung zur Minimierung der Verkehrsflächen
- Zufahrt soll vom Platzwart-Büro einsehbar sein, Schrankenbedienung
- Barrierefreie Gestaltung der geplanten Fläche - Arbeitsstätte für Mitarbeiter mit Einschränkungen
- auf eine kompakte Planung, kurze Wege ist zu achten
- bei Büro und Besprechungsräumen auf Lärmschutz achten
- Einhaltung der Richtlinien von Sicherheit und Gesundheitsschutz im Gebäude / Gelände
- nachhaltige Gestaltung zur Sicherung der MA Gesundheit (z.B. Tageslicht, ökologische Materialien)

2.2.2 Anforderungen an Standard und Ausstattung

- Ausstattung, Architektur- und Materialqualität sollen dem städtischen Standard bzw. dem AWM üblichen Standard für Betriebshöfe entsprechen.
- Aufgrund der besonderen Tätigkeit in zum Teil gering beheizten Arbeitsbereichen sollen auch die WC Bereiche mit Warmwasser ausgestattet werden.
- Prüfung auf wirtschaftliche und zweckmäßige jedoch maßvolle Umsetzung der Anforderungen aus dem „Versöhnungsgesetz“, sowie Integration der Maßnahmen in das Ökologie-, Energie- und Grünkonzept
- Prüfung zum Anschluss an Fernwärme
- Einhaltung der Arbeitsstättenrichtlinien
- Abschluss von erforderlichen Wartungsverträgen mit den Bauaufträgen
- Die Waschanlage sollte aus ökologischen Gründen mit Brauchwasser betrieben werden können (s. Klimaneutralitätsbeschluss der LHM)
- Die Stellplätze für die Dienst-PKWs sind mit E-Ladesäulen/-boxen auszustatten. Die Stellplätze für die weiteren Dienstfahrzeuge (LKWs, Transporter) sind für eine E-Lademöglichkeit vorzurüsten. Die genaue technische Ausstattung ist eng mit dem Nutzer abzustimmen.
- Für die Liegenschaften des AWM werden sukzessive Sicherheitskonzepte erarbeitet. Die genauen Anforderungen an den Standort müssen im Vorentwurf abgestimmt werden, der Einbau einer Videoanlage zur Grundstücksüberwachung ist vorzusehen.
- Eine Aufschaltung auf die Gebäudeleittechnik in der Zentrale am Georg-Brauchle-Ring ist vorzubereiten.

2.2.3 Anforderungen an Freiflächen

Die Freilagerfläche für die Abfallbehälter ist adäquat zu befestigen und für max 28 Tonnen LKW Verkehr auszulegen, auf der Fläche werden Tonnenstapel mittels Gelände- bzw. Gabelstapler bewegt, so dass diese möglichst eben auszuführen ist. Die punktuellen Belastungen durch die Auflagerpunkte der Rollen an den Müllpressen sind mit einzukalkulieren. Baumgruppen und Grünflächen sind so anzuordnen, dass weder Betrieb noch Beleuchtung möglichst wenig gestört werden.

Die Verkehrsflächen sowie die Dienstfahrzeug-Stellplätze sind zu befestigen/ asphaltieren (ausgelegt für LKW-Verkehr bis 28 Tonnen) und zu markieren (Park- und Lagerbereiche und Fahrwege). Die Zu- und Ausfahrt mit LKW muss für Dienst-LKW's bis 28 Tonnen ohne Wenden und Rangieren möglich sein und variabel in beide Fahrtrichtungen auf den De-Gasperi-Bogen möglich sein. Die Verkehrsflächen müssen für das Befahren und Rangieren der Dienst-LKW mit Kofferaufbau und Hebebühne dimensioniert werden.

Die Anlieferung für LKW bis 40 t (Sattelschlepper/Fremdfahrzeuge) soll möglichst im Vorfeld des Gebäudes, auf dem Grundstück ohne Wendemöglichkeit abgewickelt werden. In diesem Bereich ist der Unterbau für diese hohen Lasten auszulegen.

Die Mitarbeiterstellplätze (gem. Stellplatzverordnung) sind zu befestigen, können aber genehmigungsabhängig als Sickerfläche ausgebildet werden. Zudem sollen 5 Besucherstellplätze für Kunden, Lieferanten und Dienstkräfte der Verwaltung vorgesehen werden. Des Weiteren sollten 5 Motorradstellplätze und 8 Fahrrad-Doppelstellplätze eingeplant werden.

Das gesamte Gelände muss durch Einzäunung und elektrisch betriebener Toranlage gegen den Zutritt Unbefugter gesichert sein. Im Tagbetrieb sind Ein- und Ausfahrt durch eine Schranke zu sichern. Eine Videoanlage ist gem. Sicherheitskonzept vorzusehen.

Für die Mitarbeiter ist ein Freisitz mit direktem absperrenbarem Zugang zum angrenzenden Park vorzusehen.

2.2.4 Besondere Anforderungen

Eine besondere Anforderung ist das Einbetten der Liegenschaft in die umgebende Landschaft gemäß dem „Strukturkonzept Riem“. Besonders hoch sind die Anforderungen, die aus der Ökologie und aus der Grünplanung resultieren, die unter anderem diesem besonderen Standort geschuldet ist. Das erhöht den Grad der Komplexität in der Projektentwicklungsphase und bei der Baurechtsschaffung. Die Abstimmungen dieser Belange müssen eng mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung weitergeführt werden. Das Vorhaben muss zudem der Beratergruppe für Stadtgestaltung und Ökologie Riem vorgestellt werden.

Bei der Planung sollen darüber hinaus die Anforderungen aus dem Bayerischen Versöhnungsgesetz gemäß Beschluss des Stadtrates vom 18.12.2019 Berücksichtigung finden. Dabei soll zudem immer die Wirtschaftlichkeit der Investition und des späteren Unterhaltes des Betriebes mit in die Gesamtbetrachtung gezogen werden.

In sämtlichen Bereichen sind selbstverständlich die einschlägigen Normen und Bestimmungen (Arbeitsschutzrichtlinien, Vorschriften DGUV, usw.) einzuhalten.

3. Zeitliche Dringlichkeit

Die Umsetzung des Vorhabens hat eine sehr hohe zeitliche Dringlichkeit für die weitere Gesamt-Entwicklung des AWM am Standort Truderinger Straße (s. Ausführung Pkt. 1).

Anlage: Raumprogramm v. 10.08.2020

Raumprogramm

Bauvorhaben : Verlagerung und Neubau des Behältermanagements LO-ESD-BM
 Straße / Ort : De-Gasperi-Bogen, Fl. Nr. 1408/2 (Teilfl.), Stadtbezirk Trudering-Riem
 POM (PS) Nr.:

- Bedarfsplanung
 Vorplanung (Eine Aufgliederung der Flächen ist ab Vorplanung erforderlich)
 Entwurfsplanung
- Flächenzuordnung gem. DIN 277 (bei regulären Bauvorhaben)
 Flächenzuordnung gem. Standardraumprogramm (bei Kindertageseinrichtungen bzw. Schulen gem. Beschluss zur Reduzierung von Baustandards des Stadtrats vom 28.7.04)

(Nutzfläche in m² *)

lfd. Nr.	Raumbezeichnung	Fläche *	HNF	NNF	NF	FF	VF	BGF
1.	Verwaltungsgebäude/-gebäudeteil	545						
1.01	6 Büroräume für insgesamt 12 Mitarbeiter	144						
1.02	Einzelbüro Leitung mit Besprechungstisch	24						
1.03	Besprechungs-Schulungsraum für 12 Teilnehmer mit Trennwand	38						
1.04	Pausenraum mit Trennwand zum Besprechungs-/Schulungsraum	40						
1.05	Teeküche mit direktem Zugang und Zugang zum Pausenraum	14						
1.06	Umkleiden/ Duschen (D/ H/ Div.) für ca. 70 MA	175						
1.07	Damen und Herren WCs, 1 Beh. WC	45						
1.08	Putzraum mit Lagermöglichkeit	10						
1.09	Wäschelager mit Vorräum	30						
1.10	Aufzug mit Maschinenraum, behindertengerecht	20						
1.11	Kopier- und Druckerraum	5						
	<i>zzgl. erforderliche TF, VF, KF, entwurfsabhängig</i>				?	?	?	
2.	Betriebsgebäude/-bereich mit Betriebsbüros	1.075						
2.01	Büro Werkstattleitung (inkl. 2 Arbeitsplätze für Lagermitarbeiter)	30						
2.02	Büro Platzwart und KFZ Verantwortlicher	25						
2.03	Tonnenwerkstatt	200						
2.04	Handlager Behälter (frostfrei und absperbar)	500						
2.05	Tonnenwaschanlage	100						
2.06	2 WCs, Handwaschgelegenheit	10						
2.07	1. Hilfe Raum	20						
2.08	Einstellraum Geräte (Gabelstapler etc.)	60						
2.09	Lagerraum Betriebsmittel	30						
2.10	Multifunktions-Lagerfläche (auch in Teilflächen)	100						
	<i>zzgl. erforderliche TF, VF, KF, entwurfsabhängig</i>				?	?	?	
3.	Bauliche Anlagen im Außenbereich (windgesch./überdacht)	1.430						
3.01	Stellfläche und Elt. Anschluss für 3 Müllpressen	180						
3.02	Logistikfläche für Anlieferung zu bearbeitende Behälter/ Tonnen	200						
3.03	Logistikfläche für Auslieferung, Auftragskommissionierung,	150						
3.04	Carport für Dienstfahrzeuge LKW	830						
3.05	Stellplatz für 5 Dienst-PKW (ohne Dach/neben Mitarbeiterstellplat.	70						
	<i>zzgl. erforderliche VF, KF, entwurfsabhängig</i>				?		?	
4.	Freilagerfläche für Behälter/ Tonnen	1.750						
4.01	Lagerfläche für Mülltonnen (Neu, Austausch, Entsorgung)	1.750						
	<i>inkl. interner Verkehrserschließung</i>							
5.	Außenanlagen – Aufenthalts- und Stellflächen	570						
5.01	Mitarbeiterstellplätze gemäß Stellplatznachweis	400						
5.02	5 Besucherstellplätze, 5 Motorradstellplätze	100						

5.03	8 Fahrrad-Doppelstellplätze	35							
5.04	Freisitz für Mitarbeiter möglichst in Parknähe mit Zugang	35							
	<i>zzgl. erforderliche VF, KF, entwurfsabhängig</i>					?		?	
6.	Außenanlagen – Verkehrsflächen								
	<i>entwurfsabhängig gemäß Verkehrskonzept</i>								
7.	Außenanlagen – Grünkonzept und Ausgleichsflächen								
	<i>entwurfsabhängig gemäß Grünkonzept</i>								
Summen / Übertrag		m ²	5.370	0	0	0	0	0	0
	<i>zzgl. erforderliche FF, VF, KF</i>					?	?	?	
% - Anteil zu Summe HNF			100						

10.08.2020

(Datum / Ort)

(Sachbearbeitung / SG)